

DEUTSCH

The Incorporated Society for Psychical Research

ESTABLISHED 1882

Registered Office Telephone: 01-937 8984 1
Adam & Eve Mews,
Kensington, London, W8 6UG

Pressemitteilung -- Nicht zur Veröffentlichung vor dem 8. Mai 1986

**MADAME BLAVATSKY, MITBEGRÜNDERIN DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT,
WURDE ZU UNRECHT VERURTEILT, SCHLUSSFOLGERT EINE NEUE STUDIE**

Die "Entlarvung" der in Russland geborenen Okkultistin Madame H. P. Blavatsky durch die S.P.R. im Jahre 1885 wird ernsthaft angezweifelt, nachdem im S.P.R. Journal (Band 53, April 1986) eine eindringliche Kritik an dem Bericht von 1885 veröffentlicht wurde.

Der Fall wurde von Dr. Vernon Harrison, ehemaliger Präsident der Royal Photographic Society und früherer Forschungsleiter von Thomas De La Rue, der ein Experte für Fälschungen ist, erneut untersucht. Der Bericht von 1885 wurde hauptsächlich von Richard Hodgson verfasst, einem australischen Pionier der britischen und amerikanischen S.P.R., der durch den Fall weithin bekannt wurde.

Im Mittelpunkt des Falles standen zwei Sätze umstrittener Briefe. Der eine Satz, der von zwei entlassenen Angestellten der Theosophischen Gesellschaft an ihrem Hauptsitz in Indien zur Verfügung gestellt wurde, trug offenbar die Handschrift von Madame Blavatsky und verwickelte sie in betrügerische psychische Phänomene. Der andere Satz wurde angeblich zur Unterstützung der Theosophischen Gesellschaft von Mitgliedern einer orientalischen Bruderschaft geschrieben, die im Volksmund Mahatmas genannt werden. Dr. Hodgson akzeptierte die Echtheit des ersten Satzes. Er argumentierte, dass die Mahatma-Briefe gefälschte Werke von Madame Blavatsky und gelegentlichen Mitstreitern seien.

Dr. Harrison hingegen behauptet, dass es sich bei den belastenden Briefen um Fälschungen handelt, die von den ehemaligen Angestellten aus Rache ausgeheckt wurden, während der Großteil der Mahatma-Briefe, die jetzt in der British Library aufbewahrt werden, nicht Madame Blavatskys Handschrift tragen, weder getarnt noch anderweitig.

Dr. Harrison kommt zu dem Schluss:

"Im Laufe der detaillierten Untersuchung dieses Berichts wird man sich mehr und mehr bewusst, dass Hodgson bereit war, jeden noch so trivialen oder fragwürdigen Beweis zu verwenden, um H.P.B. zu belasten, während er alle Beweise ignorierte, die zu ihren Gunsten verwendet werden konnten. Sein Bericht ist gespickt mit verzerrten Aussagen, Vermutungen, die als Tatsachen oder wahrscheinliche Tatsachen dargestellt werden, unbestätigten Aussagen von ungenannten Zeugen, der Auswahl von Beweisen und regelrechten Unwahrheiten.

Als Ermittler wird Hodgson in die Waagschale geworfen und für unzulänglich befunden. Sein Fall gegen Madame H. P. Blavatsky ist nicht bewiesen."

Ein großer Teil von Dr. Harrisons Abhandlung ist eine Untersuchung der handschriftlichen Beweise, die in dem Bericht von 1885 vorgelegt wurden. Er glaubt, dass diese so schwach, parteiisch und verworren sind, dass sie genauso gut zeigen könnten, dass Madame Blavatsky "Huckleberry Finn" geschrieben hat - oder dass Präsident Eisenhower die Mahatma-Briefe geschrieben hat.

In einer einleitenden Notiz zu dem Papier erinnert der Herausgeber des S.P.R., Dr. John Beloff, daran, dass andere Forscher den Bericht von 1885 kritisiert haben und dass er fälschlicherweise als Ausdruck einer offiziellen Meinung des S.P.R. angesehen wurde, obwohl der S.P.R. in Wirklichkeit keine Meinung hatte. Dr. Beloff stellt fest, dass Dr. Harrison kein Mitglied der Theosophischen Gesellschaft, sondern ein langjähriges Mitglied des S.P.R. ist;

"Unabhängig davon, ob die Leser mit seinen Schlussfolgerungen einverstanden sind oder nicht, freuen wir uns, ihm die Gastfreundschaft unserer Spalten anzubieten, und wir hoffen, dass Theosophen und in der Tat alle, die sich um den Ruf von Helena Petrovna Blavatsky sorgen, uns in Zukunft in einem freundlicheren Licht betrachten werden."

Als Reaktion auf die Veröffentlichung von Dr. Harrison sagte Dr. Hugh Gray, Generalsekretär der Theosophischen Gesellschaft in England;

"Wir begrüßen die Veröffentlichung von Dr. Harrisons Erkenntnissen, die in gewisser Weise bestätigen, worauf viele Theosophen im vergangenen Jahrhundert hingewiesen haben. Wir hoffen, dass die theosophische Botschaft im Allgemeinen und das Werk von Madame Blavatsky im Besonderen nun ohne die Ablenkung durch die Hodgson-Behauptungen studiert werden kann."

Dr. Vernon Harrison, der in Surrey lebt, kann ab dem 6. Mai für Interviews zur Verfügung stehen. Bitte setzen Sie sich in erster Linie mit der S.P.R. in Verbindung.

Die Society for Psychical Research hat, wie oben erwähnt, keine kollektiven Ansichten. So war es nicht die S.P.R., die Madame Blavatsky 1885 verurteilte, sondern nur ein S.P.R.-Komitee, dessen Bericht hauptsächlich von Dr. Hodgson verfasst wurde. In ähnlicher Weise gibt Dr. Harrison in seinem Papier nur seine persönlichen Ansichten wieder.

Zwischen psychischen Forschern und Theosophen in England bestehen seit einiger Zeit freundschaftliche Beziehungen. Im Jahr 1982 wählte der S.P.R. zu seinem hundertjährigen Präsidenten Professor Arthur Ellison von der City University, einen angesehenen Ingenieur, Psychoforscher und Theosophen.

Madame Blavatsky gründete 1875 zusammen mit anderen in New York die Theosophische Gesellschaft, eine internationale Organisation, die in mehr als 60 Ländern tätig ist und ihren Hauptsitz in Adyar, Madras, Indien, hat. Die Gesellschaft dient der Förderung des Wissens über Theosophie, ein Wort griechischen Ursprungs, das Göttliche Weisheit bedeutet. Das Hauptwerk von Madame Blavatsky war "Die Geheimlehre" (1888). Sie starb 1891 im Alter von 59 Jahren in London.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

The Society for Psychical Research
Tel. 01 937 8984
The Theosophical Society in England
50 Gloucester Place, London W1H 3HJ
Tel. 01 935 9261

ENGLISH

The Incorporated Society for Psychical Research

ESTABLISHED 1882

Registered Office Telephone: 01-937 8984 1
Adam & Eve Mews,
Kensington, London, W8 6UG

News Release — Not for publication before 8 May 1986

MADAME BLAVATSKY, CO-FOUNDER OF THE THEOSOPHICAL SOCIETY, WAS UNJUSTLY CONDEMNED, NEW STUDY CONCLUDES

The 'exposure' of the Russian-born occultist, Madame H. P. Blavatsky by the S.P.R. in 1885, is in serious doubt, with the publication in the S.P.R. Journal (Vol.53 April 1986) of a forceful critique of the 1885 report.

The case has been re-examined by Dr. Vernon Harrison, past president of The Royal Photographic Society and formerly Research Manager to Thomas De La Rue, who is an expert on forgery. The 1885 report was written mostly by Richard Hodgson, an Australian pioneer of both the British and American S.P.R.'s, who became widely known through the case.

Central to the case were two sets of disputed letters. One set, provided by two dismissed employees of The Theosophical Society at its headquarters in India, were apparently in the handwriting of Madame Blavatsky and implicated her in fraudulent psychic phenomena. The other set, were ostensibly written in support of The Theosophical Society by members of an oriental fraternity, popularly called Mahatmas. Dr. Hodgson accepted the genuineness of the first set. He argued that the Mahatma Letters were spurious productions by Madame Blavatsky and occasional confederates.

Dr. Harrison on the contrary, suggests that it is the incriminating letters that are forgeries, concocted by the ex-employees for revenge; while the bulk of the Mahatma Letters, now preserved in the British Library, are not in Madame Blavatsky's handwriting, disguised or otherwise.

Dr. Harrison concludes:

"As detailed examination of this Report proceeds, one becomes more and more aware that, whereas Hodgson was prepared to use any evidence, however trivial or questionable, to implicate H.P.B., he ignored all evidence that could be used in her favour. His report is riddled with slanted statements, conjecture advanced as fact or probable fact, uncorroborated testimony of unnamed witnesses, selection of evidence and downright falsity.

"As an investigator, Hodgson is weighed in the balances and found wanting. His case against Madame H. P. Blavatsky is not proven."

Much of Dr. Harrison's paper is an examination of the handwriting evidence presented in the 1885 report. He believes this was so weak, partisan and confused that it might just as easily show that Madame Blavatsky wrote "Huckleberry Finn" – or that President Eisenhower wrote the Mahatma Letters.

In an introductory note to the paper, the Editor of the S.P. R., Dr. John Beloff, recalls that other researchers have criticised the 1885 report, and that it had wrongly been taken as expressing an official view of the S.P.R., when in fact the S.P.R. had no opinions. Noting that Dr. Harrison is not a member of The Theosophical Society, but a long-standing member of the S.P.R., Dr. Beloff says;

“Whether readers agree or disagree with his conclusions, we are pleased to offer him the hospitality of our columns and we hope that, hereafter, Theosophists, and, indeed, all who care for the reputation of Helena Petrovna Blavatsky, will look upon us in a more kindly light.”

Responding to the publication of Dr. Harrison's paper, Dr. Hugh Gray, General Secretary of The Theosophical Society in England, said;

“We welcome the publication of Dr. Harrison's findings, which independently confirm what many Theosophists have pointed out in the past century. We hope that the Theosophical message in general, and Madame Blavatsky's work in particular, can now be studied without the distraction of the Hodgson allegations.”

Dr. Vernon Harrison, who lives in Surrey, may be available for interviews from 6 May onwards. Please contact the S.P.R. in the first instance.

The Society for Psychological Research, as noted above, has no collective views. Thus it was not the S.P.R. which condemned Madame Blavatsky in 1885, but only an S.P.R. Committee, whose report was mostly written by Dr. Hodgson. Similarly, Dr. Harrison's paper represents only his personal views.

Cordial relations have existed between psychological researchers and Theosophists in England for sometime. In 1982, the S.P.R. chose as its centenary president, Professor Arthur Ellison of The City University, a distinguished engineer, psychological researcher and Theosophist.

Madame Blavatsky founded The Theosophical Society with others in New York in 1875, and it is an international body active in more than 60 countries with its headquarters in Adyar, Madras, India. The Society exists to promote a knowledge of Theosophy, a word of Greek origin meaning Divine Wisdom. Madame Blavatsky's main work was “The Secret Doctrine” (1888). She died in London in 1891 at the age of 59.

For further information contact;

The Society for Psychological Research
Tel. 01 937 8984
The Theosophical Society in England
50 Gloucester Place, London W1H 3HJ
Tel. 01 935 9261

--

SOURCE: Press release, London: The Incorporated Society for Psychological Research. 1986-05-08. Reported in "Press release of Society for Psychological Research – 1986", blavatsky.net. Blue Ridge, GA: Theosophy Foundation.